

## tion in Klagenfurter Regierung geplatzt

In drei Jahren Zusammenhalt hat die Klagenfurter SPÖ-FPK-Bürgermeister Scheider im Februar die Koalition aufgelöst. SPÖ-Vizebürgermeister Mathiaschitz erklärte in einem Interview, es gebe keinen Plan, wohin man schaut, der Bürgermeister sei entscheidungslos, schwach, überfordert und unklar. Daher habe sie zur Halbzeit der Legislaturperiode einen Antrag eingereicht.

Scheider warf Mathiaschitz einen Vorgehen vor, sich nicht an Vereinbarungen zu halten: „Man hat etwas aus, einige Stunden später kommt per Präsentation das Gegenteil.“ Scheider habe sich in der FPK nicht, sagte Mathiaschitz in der „Kleinen Zeitung“: „Ich bin einfach nicht damit gewöhnt, wie entscheidungslos der Bürgermeister ist. Überforderung zeigt sich an jedem Tag.“ Sie wirft Scheider vor, keine ernsthaften Bemühungen zu unternehmen, um Projekte zu entscheiden, ob es sich um die neue Stadthalle handle oder die Fertigstellung des Stadions.



Foto: Apta

„Ich habe ihm gesagt, er muss nach Wien fahren, um mit dem Finanzministerium über das Stadionprojekt zu sprechen, aber er hat es nicht getan, er wollte seinen Stellvertreter schicken“, kritisierte Mathiaschitz gegenüber der APA die Politik Scheiders. Dass sie die Zusammenarbeit per Zeitungsinterview aufgekündigt hat, begründete sie so: „Damit habe ich einen Tag gewonnen, wo das einfach einmal so dasteht.“ Sie habe diesen Schritt aber nach reiflicher Überlegung getan und sei überzeugt, „dass die Klagen-

furter von der Brot-und-Spiele-Mentalität genug haben“. Scheider meinte, die Vorgangsweise der Koalitionspartnerin „passt zu ihr“, in den vergangenen Monaten sei die Zusammenarbeit zunehmend schwieriger geworden. Mathiaschitz habe stets einerseits die Verantwortung reklamiert und zugleich als Opposition agiert. Scheider will nun sowohl mit ÖVP als auch mit den Grünen reden, erster Ansprechpartner für ihn ist jedenfalls die ÖVP, auch wenn er mit beiden eine gute Gesprächsbasis habe.

## Wasserverband Millstätter See ist EMAS-Preisträger 2011

Auch 2011 wurden wieder die besten Umwelterklärungen, die besten Umweltmanager und die besten Umweltteams des Landes ausgezeichnet.

Unternehmen und Organisationen, die am freiwilligen Umweltmanagementsystem EMAS („Eco-Management and Audit Scheme“) teilnehmen, erstellen regelmäßig eine Umwelterklärung. Diese ist nicht nur ein hervorragendes Marketing-Tool, sondern dokumentiert auch die kontinuierliche Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes.

Im Rahmen der EMAS-Konferenz 2011 wurden die besten Umwelterklärungen (u.a. auch die vom Wasserverband Millstätter See) ausgezeichnet.

Der Wasserverband Millstätter See besteht seit 1965 und umfasst acht Gemeinden aus der Region Millstätter See, Brennsee und Afritzer See. Im September 2010 erfolgte die EMAS-Registrierung.

Im Abwasserentsorgungsbereich des Verbandes befinden sich 634 Hotel- sowie gewerbliche Beherbergungs- und Gastronomiebetriebe sowie 21.000 ständige Einwohner.

Die Umwelterklärung enthält wertvolle Informationen für die betroffene Bevölkerung und zeigt eine gut verständliche Darstellung der Vorgänge in der Abwasserreinigung. Alle 24 Beschäftigten sind in der Umwelterklärung vertreten. Dadurch wird die konkrete Arbeit und die Identifikation mit den Umweltzielen deutlich nachvollziehbar. Die Umwelterklärung ist ein probates, anschauliches und dialogorientiertes Kommunikationsinstrument.

Bgm. Dr. Weiter (seit 1.1.2012 Obmann beim Wasserverband Millstätter See) freut sich mit dem gesamten Umweltteam vom Wasserverband über die Auszeichnung.

Der Dalai Lama, das geistliche Oberhaupt der Tibeter, kommt im Mai nach Kärnten. Er wird hier vier Tage verbringen, in denen Vorträge für jeweils 5.000 Menschen in der Klagenfurter Messehalle 1 geplant sind.

Landeshauptmann Gerhard Dörfler, Klagenfurter Bürgermeister Christian Scheider, Geshe Tenzin Dhargye als Vertreter der Tibeter und Landesdirektor Erich Halber informierten in einer Pressekonferenz über das Besuchsprogramm.

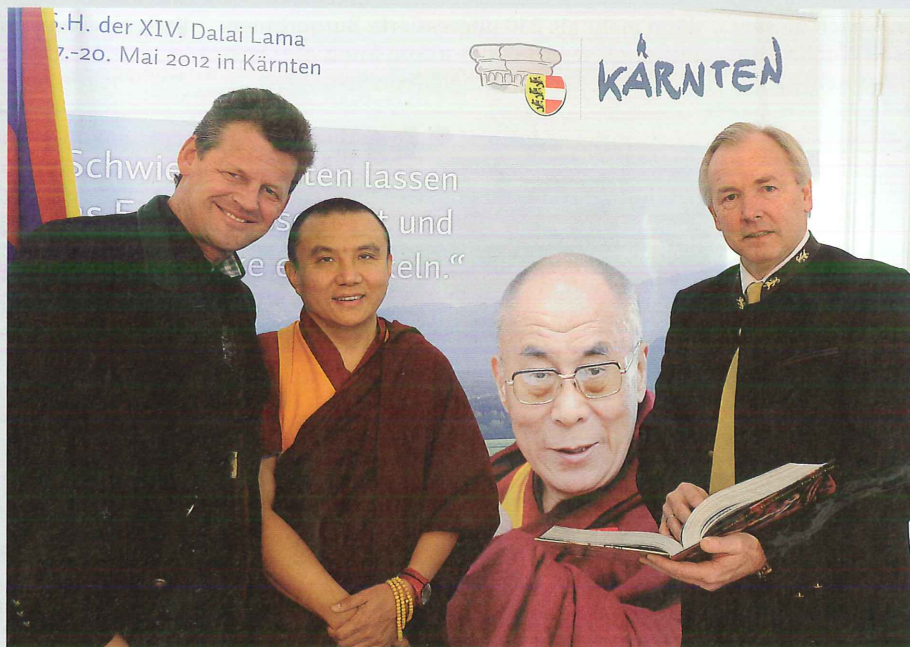
Der Landeshauptmann führte, wird der Dalai Lama am Donnerstag, 17. Mai, mit dem Landesschrauber aus Maribor nach Kärnten kommen und zuerst Hütten im Heimatort seiner verstorbenen Freundin Heinrich Harrer aufsuchen. In Knappenberg wird er ein bereits im Bau befindliches Jugend-Familiengästehaus, das zukünftiger Sitz

## Der Dalai Lama kommt nach Kärnten

des Tibetzentrums sein wird, segnen. Laut JUFA sei der Baubeginn nämlich für April festgesetzt, so Dörfler. Am Freitag, 18. Mai,

werde es in der Messehalle 1 einen Vortrag des Dalai Lama geben, für 12.45 Uhr sei eine gemeinsame Pressekonferenz vorgesehen. Vorträge gebe es auch wieder am Samstag, 19. Mai, und am Sonntag, 20. Mai, finde ein Public Talk zum Thema „Die Kunst des Glücklichseins“ statt.

Nach einer Wörtherseeschiffahrt und einem Mittagessen mit dem Landeshauptmann im Hotel Schloss Seefelds wird der Dalai Lama für einen Tag nach Salzburg weiterreisen. Ein zweitägiger Wienbesuch schließt dann seinen Österreichaufenthalt ab. Für die Veranstaltungen in Kärnten gibt es laut Dörfler eine Landesunterstützung in Höhe von 45.000 Euro.



Bgm. Christian Scheider, Geshe Tenzin Dhargye und LH Gerhard Dörfler bei der Präsentation des Besuchsprogrammes

Foto: LPD/Bodner

## tion in Klagenfurter Regierung geplatzt

In drei Jahren Zusammenhalt hat die Klagenfurter SPÖ-Bürgermeister Scheider die Koalition aufgelöst. SPÖ-Vizebürgermeister Mathiaschitz erklärte in einem Interview, es gebe keinen Grund, wo hin man schaut, die Koalition sei entscheidend schwach, überfordert und daher habe sie zur Halbzeit der Legislaturperiode einen Bruchstrich gezogen.

Scheider warf Mathiaschitz einen Vorwurf vor, sich nicht an Vereinbarungen zu halten: „Man hat etwas aus, einige Stunden später kommt per Präsentation das Gegenteil.“ Scheider habe sich in der FPK nicht, sagte Mathiaschitz in der „Kleinen Zeitung“: „Ich bin einfach nicht damit gewöhnt, wie entscheidungslos der Bürgermeister ist. Überforderung zeigt sich an jedem Tag.“ Sie wirft Scheider vor, keine ernsthaften Bemühungen zu unternehmen, um Projekte zu entscheiden, ob es sich um die neue Stadthalle handle oder die Fertigstellung des Stadions.

„Ich habe ihm gesagt, er muss nach Wien fahren, um mit dem Finanzministerium über das Stadionprojekt zu sprechen, aber er hat es nicht getan, er wollte seinen Stellvertreter schicken“, kritisierte Mathiaschitz gegenüber der APA die Politik Scheiders. Dass sie die Zusammenarbeit per Zeitungsinterview aufgekündigt hat, begründete sie so: „Damit habe ich einen Tag gewonnen, wo das einfach einmal so dasteht.“ Sie habe diesen Schritt aber nach reiflicher Überlegung getan und sei überzeugt, „dass die Klagen-

furter von der Brot-und-Spiele-Mentalität genug haben“. Scheider meinte, die Vorgangsweise der Koalitionspartnerin „passt zu ihr“, in den vergangenen Monaten sei die Zusammenarbeit zunehmend schwieriger geworden. Mathiaschitz habe stets einerseits die Verantwortung reklamiert und zugleich als Opposition agiert. Scheider will nun sowohl mit ÖVP als auch mit den Grünen reden, erster Ansprechpartner für ihn ist jedenfalls die ÖVP, auch wenn er mit beiden eine gute Gesprächsbasis habe.



Foto: APA

## Wasserverband Millstätter See ist EMAS-Preisträger 2011

Auch 2011 wurden wieder die besten Umwelterklärungen, die besten Umweltmanager und die besten Umweltteams des Landes ausgezeichnet.

Unternehmen und Organisationen, die am freiwilligen Umweltmanagementsystem EMAS („Eco-Management and Audit Scheme“) teilnehmen, erstellen regelmäßig eine Umwelterklärung. Diese ist nicht nur ein hervorragendes Marketing-Tool, sondern dokumentiert auch die kontinuierliche Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes.

Im Rahmen der EMAS-Konferenz 2011 wurden die besten Umwelterklärungen (u.a. auch die vom Wasserverband Millstätter See) ausgezeichnet.

Der Wasserverband Millstätter See besteht seit 1965 und umfasst acht Gemeinden aus der Region Millstätter See, Brennsee und Afritzer See. Im September 2010 erfolgte die EMAS-Registrierung.

Im Abwasserentsorgungsbereich des Verbandes befinden sich 634 Hotel- sowie gewerbliche Beherbergungs- und Gastronomiebetriebe sowie 21.000 ständige Einwohner.

Die Umwelterklärung enthält wertvolle Informationen für die betroffene Bevölkerung und zeigt eine gut verständliche Darstellung der Vorgänge in der Abwasserreinigung. Alle 24 Beschäftigten sind in der Umwelterklärung vertreten. Dadurch wird die konkrete Arbeit und die Identifikation mit den Umweltzielen deutlich nachvollziehbar. Die Umwelterklärung ist ein probates, anschauliches und dialogorientiertes Kommunikationsinstrument.

Bgm. Dr. Weiter (seit 1.1.2012 Obmann beim Wasserverband Millstätter See) freut sich mit dem gesamten Umweltteam vom Wasserverband über die Auszeichnung.

Dalai Lama, das geistliche Oberhaupt der Tibeter, kommt im Mai nach Kärnten. Er wird hier vier Tage verbringen, in denen Vorträge für jeweils 5.000 Menschen in der Klagenfurter Messehalle 1 geplant sind.

Landeshauptmann Gerhard Dörfler, Klagenfurter Bürgermeister Christian Scheider, Geshe Tenzin Dhargye als Vertreter der Tibeter und Landesdirektor Erich Halber informierten in einer Pressekonferenz über das Besuchsprogramm.

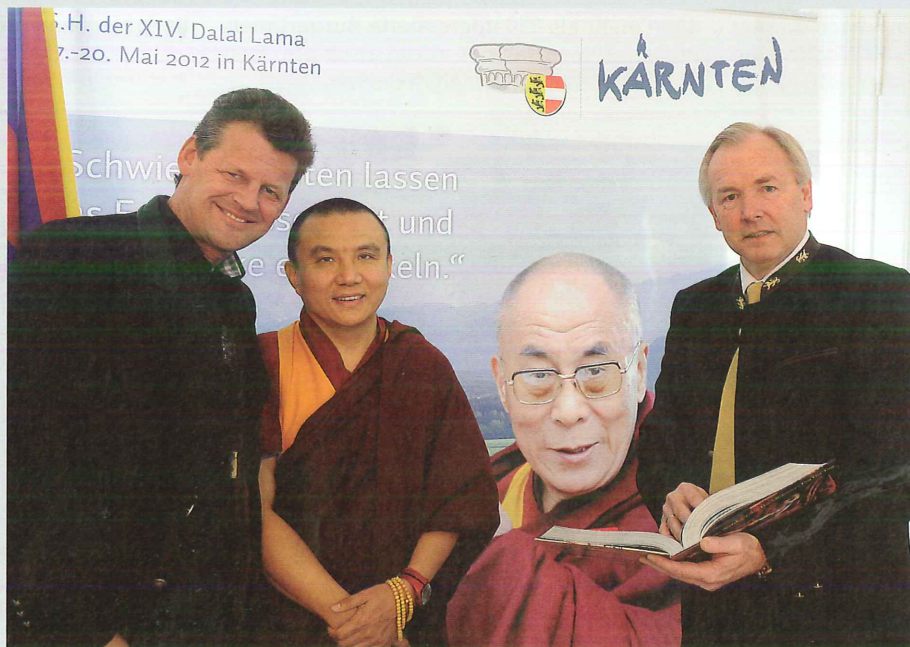
Der Landeshauptmann führte, wird der Dalai Lama am Donnerstag, 17. Mai, mit dem Landesschrauber aus Maribor nach Kärnten kommen und zuerst Hütten im Heimatort seiner verstorbenen Freundin Heinrich Harrer aufsuchen. In Knappenberg wird er ein bereits im Bau befindliches Jugend-Familiengästehaus, auch zukünftiger Sitz

## Der Dalai Lama kommt nach Kärnten

des Tibetzentrums sein wird, segnen. Laut JUFA sei der Baubeginn nämlich für April festgesetzt, so Dörfler. Am Freitag, 18. Mai,

werde es in der Messehalle 1 einen Vortrag des Dalai Lama geben, für 12.45 Uhr sei eine gemeinsame Pressekonferenz vorgesehen. Vorträge gebe es auch wieder am Samstag, 19. Mai, und am Sonntag, 20. Mai, finde ein Public Talk zum Thema „Die Kunst des Glücklichseins“ statt.

Nach einer Wörtherseeschiffahrt und einem Mittagessen mit dem Landeshauptmann im Hotel Schloss Seefelds wird der Dalai Lama für einen Tag nach Salzburg weiterreisen. Ein zweitägiger Wienbesuch schließt dann seinen Österreichaufenthalt ab. Für die Veranstaltungen in Kärnten gibt es laut Dörfler eine Landesunterstützung in Höhe von 45.000 Euro.



Bgm. Christian Scheider, Geshe Tenzin Dhargye und LH Gerhard Dörfler bei der Präsentation des Besuchsprogrammes

Foto: LPD/Bodner